

Zahl des Tages

700

300 Umzugskartons hat das Lessing-Gymnasium bisher gefüllt. Mit den Sommerferien beginnt nämlich auch die Sanierung des Gebäudes, das sich das Gymnasium bis dato mit der Gemeinschaftsschule geteilt hat. „Die Kollegen sind vermutlich bei Karton Nummer 400 angelangt“, erzählt Lessing-Schulleiter Jörg Steindl. Der Bericht übers Sommerkonzert des Lessing-Gymnasiums findet sich heute auf der nächsten Seite B 2.

Kompakt

Schlosskirchenaltar – Führung mit Maria Käß

Winnenden. Die Initiative Stadtmuseum Winnenden bietet am Mittwoch, 31. Juli, um 19 Uhr in der Schlosskirche Winnenden eine Führung an. Maria Käß, Kennerin des Schlosskirchenaltars, wird seine Geschichte und die dargestellten Geschichten, wie zum Beispiel das legendäre Hähnchenwunder, erläutern. Diethard Fohr wird die Initiative Stadtmuseum und ihre Ziele kurz vorstellen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Historische Turmstuben am Samstag geöffnet

Winnenden. Die Historischen Turmstuben im Turm auf der Marktstraße können wieder am Samstag, 27. Juli, von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. Auf vier Stockwerken zeigt der Historische Verein eine Dokumentation über die Winnender Geschichte mit Urkunden, Uhrwerken, Ansichtskarten, Stadtansichten und der ehemaligen Gefängniszelle. Einen schönen Blick übers Marktgeschehen und die Dächer von Winnenden, Schelmenholz, Bürg und vieles mehr hat man vom 5. Stock aus. Der Eintritt ist frei.

Informationsabend über Sucht

Winnenden. Die Klinik für Suchttherapie und Entwöhnung des Klinikums Schloss Winnenden bietet Angehörigen von Suchtkranken die Möglichkeit, sich auszusprechen und über Suchterkrankungen zu informieren. Das nächste Treffen findet am 1. August von 17 bis 18.30 Uhr im Klinikum, Schlossstraße 50, Winnenden, Haus C, Erdgeschoss, Zimmer 1.019 statt. Weitere Treffen an jedem ersten Donnerstag im Monat. Weitere Infos zum Behandlungsangebot gibt es im Internet unter www.zfp.winnenden.de.

Musikkurse für Babys, Kleinkinder und Eltern

Winnenden. Durch Musik-Spiele musizieren Babys und deren Eltern gemeinsam. Dieses besondere Erlebnis fördert die Entwicklung des Menschen auf vielfältige Weise. Der Unterricht („Babymusikgarten“ oder Musikgarten von 0 bis zwei Jahre) findet mittwochs von 9 bis 10 Uhr im Musikschulhaus Winnenden an der Schlossstraße statt. Anmeldeformulare und Information erhält man telefonisch unter ☎ 07195/8240 oder im Internet unter www.sjms.de oder per E-Mail: info@sjms.de.

Achtung Urlaubsrückkehrer: Der 8. September wird eng

Winnenden (itz). Wer jetzt in den Urlaub fährt und sich vorräumt, am 8. September nach Winnenden zurückzukehren, der sei hiermit offiziell gewarnt: Dies ist der Tag des Landesumzugs. Da sind Straßen gesperrt, die in Wohngebiete und ins Zentrum führen, teilweise die Waiblinger Straße, sogar die Stöckachstraße, die Brückenstraße und mehr. Parkplätze und Straßenränder werden vollgeparkt sein. Es wird unumstößlich, zur eigenen Wohnung zu fahren.

In Kürze

Winnenden-Birkmannsweiler. Der Seniorentreff fährt am Freitag, 26. Juli, um 11 Uhr am Sängerkreis Birkmannsweiler ab nach Pforzheim. Der Ausflug ins Gasometer ist ausgebucht.

Winnenden. Eine Fahrt nach Memmingen steht beim Schwäbischen Albverein am Samstag, 3. August, an. Abfahrt um 8.20 Uhr am Bahnhof (BW-Ticket). Die Veranstaltung ist ausgebucht.

EXTRA: Wo werden wir wohnen und arbeiten?

Vier hohe Häuser an der Forststraße ...

... und südlich von ihnen 21 neue Reihenhäuser – die Stadt beginnt Beratungen über den Bebauungsplan

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MARTIN SCHMITZER

Winnenden. Das Schelmenholz wächst weiter. Bald werden an der Forststraße vier Punkthäuser mit sieben bis acht Stockwerken errichtet, die insgesamt 108 Wohnungen haben werden. Dahinter Richtung Süden werden 21 Reihenhäuser gebaut. Am Dienstag stimmte der Gemeinderat mit großer Mehrheit dem Einstieg ins Bebauungsplanverfahren zu.

Die Grundstücke für das 2,1 Hektar große neue Wohngebiet sind schon aufgeteilt: Projektbau Pfeleiderer und die Bauogenenschaft Winnenden werden Mehrfamilienhäuser bauen. Reiner Class wird 19 Reihenhäuser und ein Doppelhaus bauen. Durch Nachfragen der neuen FWV-Stadträtin Leonie König wurden genaue Parkplatzzahlen bekannt: Pro Wohneinheit in den Mehrfamilienhäusern sollen 1,3 bis 1,4 Parkplätze geschaffen werden. Die meisten von ihnen werden in Tiefgaragen unter der Erde verschwinden. Zu jedem Reihenhäuser sollen zwei Stellplätze gebaut werden, erklärte Markus Schlecht, der Leiter des Stadtentwicklungsamts. Auf dem Gelände reißt zurzeit der Weizen. Es ist eine Agrarfläche, die das Schelmenholz von der Kernstadt trennt. Nun wachsen die Stadteile zusammen, und das Schelmenholz liegt bald ganz nah am Kreis-Klinikum.

Gemeinderäte akzeptieren die hohen Gebäude im Norden

„Dass die hohen Gebäude im nördlichen Bereich liegen, gefällt mir sehr gut“, meinte Thomas Traub (CDU) am Dienstag in der Gemeinderatsitzung. Uwe Voral (SPD), der vor wenigen Jahren gegen ein siebenstöckiges Punkthaus am Eingang zum Schieferssee argumentiert hatte, sieht die Häuser an der Forststraße positiv: „Hier im Zusammenspiel mit den bestehenden Hochhäusern halte ich den Entwurf für gelungen.“

Mitten im Gebiet, genau zwischen den Punkthäusern und den Reihenhäusern, haben die Planer eine Grünfläche eingelegt. Die hohen Mehrfamilienhäuser werden im Grundriss keine exakten rechten Winkel haben und unterschiedliche Seitenlängen. Nach Sozialwohnungen fragte Thomas Traub. Die Stadt wird eines der vier Punkthäuser bauen oder bauen lassen, und zwar jenes im Kreis, das mit einem Kita zusammen gebaut wird. Im Augenblick verhandelt die Stadt mit Projektbau Pfeleiderer und der Bauogenenschaft Winnenden darüber, wie sich die Träger der Mehrfamilienhäuser am Sozialen Wohnen beteiligen und zu welchen Bedingungen die Stadt



das 4600 Quadratmeter große Grundstück bekommt, so Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth. Wie berichtet, hat der alte Gemeinderat vor wenigen Monaten ein Handlungskonzept Soziales Wohnen beschlossen, das Bauherren von großen Mehrfamilienhäusern verpflichtet, einige Sozialwohnungen zu bauen oder einen Ausgleich zu bezahlen. Im Neubaugebiet Körnle II soll dies Wirklichkeit werden, auch wenn die Details momentan noch nicht geklärt sind.

Benz: „Den Fuß vom Gas nehmen beim Bauen im Schelmenholz“

Für das Neubaugebiet stimmte FDP-Stadtrat Robin Benz – allerdings erinnerte er an andere Neubauten und Verdichtungen und warnte: „Ich bitte darum, dass wir in den nächsten fünf Jahren den Fuß vom Gas nehmen beim Bauen im Schelmenholz.“ Skeptisch ist die neue ALI-Stadträtin Rahel Dangel: „Es ist zu brachial. Fürs Schelmenholz ist es noch mal eine Häuserschlucht.“

Info

Öffentliche Info-Veranstaltung der Stadt zum Bebauungsplan am Freitag, 26. Juli, um 19 Uhr im Haus im Schelmenholz.

Noch mehr Wohnraum

■ Der Gemeinderat fällt am Dienstagabend in aller Eile einige weitere Entscheidungen über Baugebiete.

■ Im Neubaugebiet Adelsbach darf dichter gebaut werden als bisher geplant. Dafür hat der Gemeinderat den Bebauungsplan geändert, hat die Geschossflächenzahl und die Grundflächenzahl erhöht auf 0,7 und 0,35. Gleichzeitig wurden Carports genau definiert: Sie dürfen nur an zwei Seiten geschlossene Wände haben. Beides wurde mit knapper Mehrheit beschlossen.

■ Am Eichendorffweg möchte die Bauogenenschaft Winnenden ihre bestehenden Wohngebäude abreißen und durch neue ersetzen. Dafür bereitet die Stadt einen neuen Bebauungsplan vor, der drei große Mehrfamilienhäuser zulässt. Die dann direkt ans neue Wohngebiet Nature S angrenzen.

■ Für ein Wohnheim an der Hofkammerstraße in Birkmannsweiler betreibt

die Stadt das Bebauungsplanverfahren. Mit großer Mehrheit begrüßt der Gemeinderat den Entwurf, der ein bis zwei Wohnhäuser mit zwei Stockwerken, Flachdach und ohne Keller zulässt. Gegen den Plan stimmte Nicole Steiger (FDP): „Ich finde, Menschen, die bedürftig sind, brauchen eine andere Infrastruktur.“

■ Ein kleines Grundstück im Bürgeracker in Schelmenholz, das bisher für einen Kindergarten reserviert war, soll künftig für Wohngebäude zugelassen werden. Dafür wird eine Änderung des Flächennutzungsplans beantragt. Dem stimmte der Gemeinderat zu.

■ Das Kinderhaus Koppesbach im Schelmenholz ist bislang noch in keinem Flächennutzungsplan eingetragen. Das soll nachgeholt werden. Der Gemeinderat stimmte dafür, dass eine Änderung des Flächennutzungsplans bei der Regionalversammlung beantragt wird.

Zehn Prozent mehr Bewohner

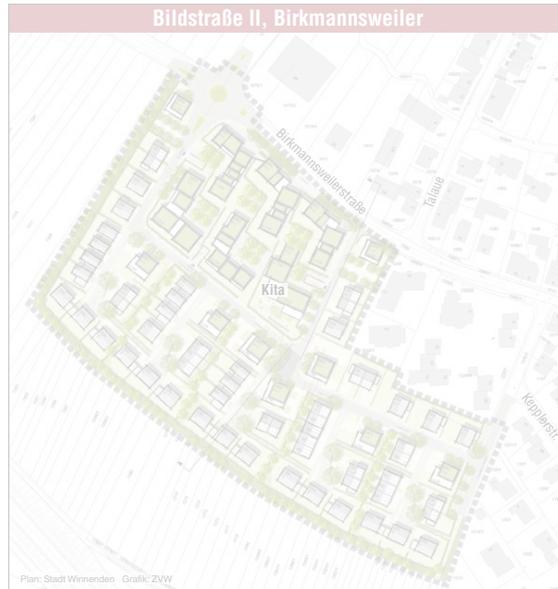
Birkmannsweiler wächst beträchtlich durch ein künftiges Neubaugebiet

Winnenden (itz). Jetzt wird es ernst mit dem großen Neubaugebiet in Birkmannsweiler. Am Dienstag hat der Gemeinderat den Einstieg in das Bebauungsplanverfahren einstimmig beschlossen.

Wenn keine gravierenden Einsprüche kommen, werden in dem Gebiet um den Ortseingang von Winnenden her 229 Wohneinheiten entstehen. Die Stadtplaner des Büros Baldauf aus Stuttgart rechnen mit 480 neuen Bewohnern. „Das wären zehn Prozent der Birkmannsweiler Bevölkerung. Das ist ein Wort“, meinte SPD-Stadtrat Andreas Herfurth.

Am Ortseingang bekommen das Viertel und der ganze Ort einen Kreisverkehr, der auch eine neue Betriebszufahrt für die Firma Klöpfer anschließt. Mitten im Gebiet ist eine Kita geplant. Am östlichen Rand könnte ein Spielplatz außerhalb des Baugebiets im Grünen angelegt werden, so Stadtentwickler Markus Schlecht. Die Häuser im Gebiet verteilen sich so: Unten an der Birkmannsweiler Straße Mehrfamilienhäuser, weiter draußen und weiter oben Reihenhäuser, Doppel- und ganz außen Einfamilienhäuser. „Richtung Natur soll die Bauweise aufgelockert werden“, meinte die Planerin.

Der Plan kam sehr gut an im Gemeinderat und wurde einstimmig befürwortet. „Ein absolut guter Entwurf, der zu Birkmannsweiler passt“, meinte Frank Rommel (CDU). „Der Plan gefällt mir gut“, erklärte Rahel Dangel (ALI). „die Gebäudehöhen sind noch halbwegs erträglich für Birkmannsweiler.“



Gewerbeflächen bei Gärtnerei

Schwaikheimer Straße

Winnenden (itz). In den nächsten Jahren bekommt Winnenden ein neues kleines Gewerbegebiet. Es liegt zwischen Schwaikheimer und Marbacher Straße, dort, wo bereits Blumen Luckert seinen Betrieb hat. Luckert soll Bestand haben, versicherte OB Hartmut Holzwarth auf eine entsprechende Anfrage von SPD-Stadtrat Andreas Herfurth. Das Gebiet soll für kleine Firmen eingerichtet werden. Es liegt sehr verkehrsgünstig an der Winnender B-14-Auffahrt-West und vor allem auch ganz nahe am Bahnhof und der Stadt, so dass Chefs und Arbeitnehmer per Bahn zu ihren Betrieben gelangen können.

Das Stadtentwicklungsamt hat dem Gemeinderat einen Bebauungsplanentwurf vorgelegt, den dieser einstimmig gebilligt hat. Nun beginnt das Bebauungsplanverfahren, in dem noch Einwände möglich sind und sich noch einiges ändern kann. Wenn es abgeschlossen ist und wenn die Grundstücke umgelegt sind, kann der Leitungs- und Straßenbau beginnen.

Neues Gewerbegebiet an der alten B 14 Richtung Korb

Winnenden. Zwischen der Kreisstraße 1911 nach Korb (alte B 14) und der neuen B-14-Auffahrt Süd ist noch eine Grünfläche unbebaut, die direkt bis zur Gemarkungsgrenze von Schwaikheim reicht. Die kommt in nächster Zeit dran. Sie soll ein kleines Gewerbegebiet für hochwertiges Gewerbe und Bürohäuser werden. Den Einstieg in den Bebauungsplan Linsenhalle II hat der Gemeinderat am Dienstag beschlossen.